



Arbeitsblatt

Eine Aufgabe zerlegen

Profi · Kapitel 2: Ketten bauen · Lektion 1 von 5

Ziel: Ich zerlege eine große Aufgabe in Schritte, die einzeln gut lösbar sind.

Name: _____ **Klasse:** _____ **Datum:** _____

Große Aufträge werden mittelmäßig beantwortet

„Schreib mir eine Bachelorarbeit über X“ ergibt zwanzig Absätze Durchschnitt. Nicht weil das Modell zu schwach ist, sondern weil die Aufgabe zu groß für eine Antwort ist.

Zerlegt man dieselbe Aufgabe in fünf Schritte, wird jeder einzelne gut, und das Ganze auch.

Ein Schritt, ein Ergebnis. Wer zwei Dinge auf einmal will, bekommt beide halb.

Aufgabe 1 · Kreuze die richtige Antwort an.

Woran erkennst du, dass ein Schritt zu groß ist?

- ☐ **A** Jeder Teil bleibt oberflächlich, obwohl nichts eindeutig falsch ist
- ☐ **B** Die Bearbeitung dauert länger als bei vergleichbaren Einzelaufgaben
- ☐ **C** Die Antwort enthält mehr Abschnitte als ursprünglich verlangt

Aufgabe 2 · Kreuze die richtige Antwort an.

Was ist der beste erste Schritt einer Kette?

- ☐ **A** Zuerst Ziel, Reihenfolge und die nötigen Eingaben jedes Schritts festlegen
- ☐ **B** Zuerst den schwierigsten Teil bearbeiten, weil sich der Rest danach leichter anpassen lässt
- ☐ **C** Zuerst einen vollständigen Rohentwurf erzeugen lassen, an dem sich alle späteren Schritte ausrichten



Aufgabe 3 · Welche Fassung ist besser? Kreuze an und begründe kurz.

Du musst eine Präsentation über ein Fachthema halten.

Fassung 1

Wir bauen das in vier Schritten, und ich sage dir, wann du weitermachst.

Schritt 1: Nenn mir die drei möglichen roten Fäden für eine Präsentation über [Thema] vor [Publikum]. Nur die roten Fäden, keine Folien.

Warte auf meine Wahl.

Fassung 2

Erstell mir eine Präsentation über [Thema] für [Publikum]: zehn Folien, fachlich korrekt, mit klarer Zusammenfassung am Ende. Gib direkt die fertigen Folientexte aus.

☐ Fassung 1 ist besser ☐ Fassung 2 ist besser

Begründung:

Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten

Ein Schritt enthält genau 1 prüfbare Aufgabe; seine benötigten Eingaben bestimmen, was davor erledigt sein muss.

Die Grenze: Zu kleine Schritte erzeugen Übergabeaufwand, zu große verstecken mehrere Fehler in einer Antwort.

Prüfe nach jedem Schritt, ob sein Ergebnis die Eingabe des nächsten wirklich erfüllt.

Aufgabe 4 · Kreuze alle richtigen Antworten an. Es sind mehrere.

Woran hältst du dich bei „Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten“? Wähl alles, was stimmt.

- ☐ **A** Je mehr Schritte eine Kette hat, desto zuverlässiger wird sie.
- ☐ **B** Zu klein geschnitten kostet die Kette mehr Übergaben, als sie einspart.
- ☐ **C** Liefert ein Schritt genau ein Ergebnis, lässt er sich einzeln prüfen.
- ☐ **D** Ein Schritt ist fertig, sobald die Antwort vollständig aussieht.



Aufgabe 5 · Bring die Schritte in die richtige Reihenfolge: Schreib 1, 2, 3 ... in die Kästchen.
In welcher Reihenfolge gehst du bei „Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten“ vor?

- ☐ A Ordne sie nach ihren Eingaben
- ☐ B Schreib das Endergebnis auf
- ☐ C Zerleg es in Teilergebnisse
- ☐ D Leg je Schritt eine Prüfung fest

Aufgabe 6 · Kreuze die Zeilen an, die nicht passen.

**Ein Auftrag zu „Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten“ ist fast brauchbar.
Welche Zeilen sind faul?**

- | | |
|----------------------------|--|
| ☐ 1 | Erledige nur Schritt 1: Nenn die Zielgruppe und warte auf meine Bestätigung. |
| ☐ 2 | Fang mit dem Entwurf an; die Zielgruppe ergibt sich beim Schreiben. |
| ☐ 3 | Sag mir vor jedem Schritt, welche Angabe aus dem vorigen du brauchst. |
| ☐ 4 | Fasse Recherche, Auswahl, Entwurf und Freigabe in einem einzigen Schritt zusammen. |

Warum passt eine der Zeilen nicht? Schreib es zu einer Zeile auf.

Aufgabe 7 · Entscheide Zug für Zug, wie du weiterschreibst.

Wie führst du dieses Gespräch zu „Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten“ weiter?

Dein Auftrag an die KI

Plane und schreib meine vollständige Projektpräsentation.



Die KI antwortet (Zug 1)

Die Präsentation ist fertig, aber Zielgruppe, Quellen und Auswahlkriterien wurden gleichzeitig geraten.

Alles auf einmal fertig, und drei Dinge sind dabei geraten. Was tust du?

Kreuze an, was du als Nächstes schreibst.

- ☐ **A** Halt an und nenn getrennt: Für wen ist das? Welche Quellen sind erlaubt? Wonach wird ausgewählt? Erst danach der Entwurf.
- ☐ **B** Überarbeite die Präsentation: höchstens 12 Folien, je Folie drei Stichpunkte, am Ende eine Zusammenfassung.

Die KI antwortet (Zug 2)

Drei Fragen stehen offen da, statt geraten im fertigen Foliensatz zu stecken, und jede kannst du in einer Minute beantworten.

Deine drei Antworten stehen, der Entwurf ist daraus entstanden. Was tust du, bevor du ihn nimmst?

Kreuze an, was du als Nächstes schreibst.

- ☐ **A** Lass die KI am Schluss bestätigen, dass jede Folie jetzt zur Zielgruppe passt und alle Quellen stimmen.
- ☐ **B** Prüf Folie für Folie, ob sie zu deiner Zielgruppe passt und aus einer erlaubten Quelle stammt.

Aufgabenzerlegung nach Abhängigkeiten: was statt der Abkürzung hilft

Am häufigsten wird hier abgekürzt mit: „Fasse Recherche, Auswahl, Entwurf und Freigabe in einem einzigen Schritt zusammen.“ Klingt gründlich, ist es nicht. In einem Schritt siehst du nur das Ergebnis. Welche Quelle ausgewählt und welche verworfen wurde, ist danach nicht mehr nachvollziehbar.

An dieselbe Stelle gehört stattdessen: „Erledige nur Schritt 1: Nenn die Zielgruppe und warte auf meine Bestätigung.“ Das kannst du befolgen und am Ergebnis nachsehen.

Ein Schritt, ein Ergebnis. Nur so siehst du, wo in der Kette etwas verloren ging.



Aufgabe 8 · Schreib deinen eigenen Auftrag an eine KI.

Schreib den Auftrag, mit dem du eine große Aufgabe zerlegen lässt. Nenn Ausgangslage und Format, und verlang ausdrücklich, was verworfen wurde und was offen bleibt.

Das muss drin sein:

- Ein Auftrag mit Verb
- Kontext, also worum es geht
- Ein Format
